

## **Die Planung der Steiner „Wohnungen für das Alter“ wird konkreter**

(PD) Der Stiftungsrat der Karl und Katharina von Rickenbach-Stiftung hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass die Probleme im Zusammenhang mit der Gefahrenkarte rund um den Stiglibach gelöst werden konnten. Sie waren Hindernis für die Einzonung, die vorerst erfolgen muss, damit die Überbauung realisiert werden kann. Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten, die zur Lösung beigetragen haben. Ebenso dankt der Stiftungsrat der Ortsplanungs-Kommission für den Zeitplan für die Teileinzonung östlich der Steineräa.

Intern laufen die Planungen weiter. Die drei eingeladenen Architekturbüros überarbeiten ihren ersten Entwurf. Für die Wahl des Projektes hat der Stiftungsrat zwei wichtige Beschlüsse gefasst:

- Er wird die drei Projekte einem Fach-Architekten, der spezialisiert ist im Bereiche von Alterswohnungen, zur Beurteilung vorlegen;
- Es wird eine erweiterte Projekt-Begleitgruppe unter Einbezug von Behördenvertretern, Organisationen und Personen, die bei der Umfrage „Wohnen im Alter“ in den Gemeinden Steinen und Lauerz aktiv mitgearbeitet hatten. Diese Umfrage war im Jahre 2007 in den beiden Gemeinden auf ein sehr grosses Echo gestossen. 741 Personen hatten damals den umfangreichen Fragebogen beantwortet und zurückgesandt.

Auf diesem Wege soll das bestgeeignete Projekt für die Detailplanung vorbereitet werden. Sobald das Vorprojekt bereinigt ist, wird der Stiftungsrat vorerst die Nachbarschaft informieren und anschliessend die Öffentlichkeit. Dies dürfte im kommenden Herbst geschehen. Dabei soll allfälligen Interessenten, die Möglichkeit geboten werden, unverbindlich ihren Wunsch für eine Wohnungsmiete anzumelden. Dem Stiftungsrat liegt daran, dass dieses für Steinen und die Umgebung wichtige Projekt im Interesse unserer alternden Bevölkerung einvernehmlich realisiert werden kann und dass die Steiner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vor der notwendigen Umzonung umfassend über das Projekt informiert werden.